



News, Berichte, Termine und Infos

rund um inklusive Bildung in Bonn und darüber hinaus

Liebe GLGL-Interessierte,

kurz vor Weihnachten melden wir uns noch einmal bei euch & Ihnen mit einem

Mitmachtermin im neuen Jahr! WICHTIG!!! Mitarbeit unbedingt erwünscht!

Thema Schulbegleitung - es geht weiter !

Zur Erinnerung: Die Verwaltung hatte im letzten Schulausschuss mit einem "Konzept zur Neuausrichtung der Integrationsassistenten in Bonn" aufgewartet, das nicht nur aus unserer Sicht mehr Fragen produzierte, als Antworten gab, und das nach heftiger Kritik durch die GRÜNEN und die SPD zurück gewiesen wurde mit dem Verweis, dass Träger und Betroffene zu beteiligen seien. [Wir berichteten](#).

Nun geht es in die nächste Runde, denn die Verwaltung lädt ein zu einem

World-Café zum Thema „Integrationsassistenten an Schulen“

am Freitag 15.1.2016 von 15 - 17 Uhr

in die Beueler Gesamtschule.

Die Einladung geht an die Träger von Schulbegleitung, Förder- und Regelschulen, Stadtschulpflegschaft, sowie alle interessierten Eltern, sowohl von Kindern mit Förderbedarf, als auch die von Regelkindern, hier [die Einladung](#).

Das heisst, wir sollten zahlreich dort erscheinen und unsere Forderungen an eine qualitativ hochwertige Weiterentwicklung von Schulbegleitung in Bonn formulieren - es kann nicht sein, dass die in Bonn über Jahrzehnte gewachsenen Strukturen der Trägerschaft von Schulbegleitung unter dem Eindruck, sparen zu wollen, geopfert werden!

Wir wünschen uns auch explizit Eltern von Kindern mit Behinderungen aus Förderschulen! Denn wie weiter unten im Text (s. "Schulterschluss der Elternschaft") dann zu lesen sein wird, sind unsere Forderungen von denen von Eltern von Kindern mit Behinderungen an Förderschulen gar nicht so weit auseinander!

Historisch gesehen ist dies die erste Chance für Eltern zu sehen, sich aktiv einzubringen und an der Entwicklung der zukünftigen Ausgestaltung von Schulbegleitung in Bonn mitzuwirken.

Bitte nehmen Sie diese Gelegenheit wahr - ansonsten stellen Andere für Sie die Weichen.

WICHTIG: Das Inklusionsbüro bittet um Anmeldung bis zum 18.12.2015!

Schulausschuss vom 25.11.15 leider diesmal wirklich enttäuschend...

Der Umgang mit der erneuten Anfrage der Linksfraction zum Schülerspezialverkehr seitens der Parteien und der Verwaltung, die Zusage der Familiendezernentin im letzten Schulausschuss, sich mit dem Städtetag ins Benehmen zu setzen, ist bis jetzt weder umgesetzt, noch wurde die Bereitschaft signalisiert, dies jetzt tun zu wollen: Ein Armutszeugnis vor dem Hintergrund der Verpflichtung, inklusive Bildung umsetzen zu wollen, die die Stadt Bonn ebenso wie der Bund mit der Ratifizierung der UN-Konvention eingegangen sind.

Da wird Behinderung zur Privatsache gemacht, die Familien bleiben mit dem Schulweg, der auch in Zukunft nicht alleine bewältigt werden kann, allein! [weiterlesen](#)

leichte Sprache | Kontrastmodus

Eine Schule für Alle.

mittendrin e.V.

- INKLUSIONS-PEGEL
- ÜBER UNS
- BERATUNGSSTELLE
- INFOTHEK
- KONTAKT
- BLOG

- POLITIK
- POSITIONEN
- PRESSESPIEGEL
- FORSCHUNGSERGEBNISSE
- BOTSCHAFTER

+ Startseite + Inklusions-Pegel + Politik + Nordrhein-Westfalen + Schulterschluss der Elternschaft

SCHULTERSCHLUSS DER ELTERN SCHAFT

01. Dezember 2015
In der politischen Diskussion werden sie oft als gegnerische Parteien behandelt: Eltern,

WELTWEIT
DEUTSCHLAND

Schulterschluss der Elternschaft

In der politischen Diskussion werden sie oft als gegnerische Parteien behandelt: Eltern, deren Kinder Förderschulen besuchen - und Eltern, deren Kinder mit Behinderung eine inklusive Schule besuchen. Jetzt gehen Eltern aus beiden Gruppen erstmals mit einer gemeinsamen Erklärung an die Öffentlichkeit.

Zum 3. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, mischen sie sich in die Debatte um die Qualität der schulischen Inklusion ein und Schülerinnen und Schüler mit Behinderung gelingt.

Erstaunlich ist: den Eltern ist weniger das Zählen von Lehrerstellen und Ressourcen wichtig. Statt dessen fordern sie vor allem

Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen Bonn e.V.,
Postfach 15 01 25, 53040 Bonn,
Telefon: 0228 / 30 414 030, Fax: 0228 / 30 414 039,
info@gl-bonn.de

pädagogische Qualität - und dass ihre Kinder als selbstverständliche Mitglieder der Schülerschaft akzeptiert werden.

Die Erklärung der Eltern ist Ergebnis eines vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) gemeinsam mit dem Kölner Elternverein mittendrin e.V. organisierten Workshops, zu dem der LVR Elternvertreter aus den LVR-Förderschulen eingeladen hatte und der mittendrin e.V. überwiegend Eltern von Kindern im Gemeinsamen Lernen.

[Hier der komplette Wortlaut der Erklärung!](#)

[Newsletter mittendrin e.V.](#)

Inhalt:

- Spendenaufruf
- MapMyDay - Mitmachen für Barrierefreiheit
- Ausschreibung Jakob-Muth-Preis läuft noch bis zum 15. Dezember!
- Kölner Schulen bekommen Unterstützung von "Coaches für inklusive Bildung"
- Ärger über den neuen Aktionsplan der Bundesregierung

Bürgerbeteiligung ist kein Akzeptanzmanagement

Große Bauvorhaben und Projekte scheitern immer wieder am Nein der Bürger. Für Wissenschaftler und Stadtplaner führt an einer starken Rolle der Betroffenen im Planungsprozess kein Weg vorbei.



Twittern



Von Claus Haffert



Nach der vorläufigen Entscheidung zum Victoria-Carré hierzu ein passender Artikel in "Die Welt", hier heisst es: "Große Bauvorhaben und Projekte scheitern immer wieder am Nein der Bürger. Für Wissenschaftler und Stadtplaner führt an einer starken Rolle der Betroffenen im Planungsprozess kein Weg vorbei."

Bürgerbeteiligung ist kein Akzeptanzmanagement

[hier der vollständige Artikel dazu](#)

Für diejenigen unter unseren LeserInnen, die kein Facebook nutzen, hier unser Kommentar zum Nachlesen, denn das trifft für Inklusion und inklusive Prozesse eins-zu-eins zu:

["Das genau ist das Punkt!..."](#)

Auf auf Bundesebene verfolgen wir die Aktivitäten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention intensiv, so zur Vorstellung des NAP 2.0 - hier ein weiterer Kommentag aus Köln dazu:

NAP oder Nepp?

Die Bundesregierung will ihren Nationalen Aktionsplan (NAP) für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

fortschreiben, [hier weiterlesen...](#)



Ferienfreizeit für Geschwisterkinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

Der Bunte Kreis Rheinland organisiert in enger Zusammenarbeit mit erlebnistage Vogelsberg eine [Ferienfreizeit für Geschwisterkinder im Alter von 8 bis 12 Jahren](#).

Vom 29.03. bis 02.04.2016 sollen die gesunden Geschwisterkinder von chronisch kranken, schwerkranken Kindern oder Kindern mit Behinderung im Mittelpunkt stehen. Die Mitarbeiter des Bunten Kreis Rheinland und die Erlebnispädagogen vor Ort prägen den erlebnis- und freizeitorientierten Charakter der Geschwisterkinder-Freizeit im Naturschutzgebiet Hoher Vogelsberg (Hessen).

Diese fünf Tage stehen nicht nur für viel Spiel, Spaß und Freude bei gemeinsamen Erlebnistouren, sondern auch für eine erholsame Auszeit vom Alltag und den Austausch individueller Bedürfnisse der Geschwisterkinder.

Im Vorfeld wird es zum Kennenlernen und zur Klärung aller Fragen ein Vortreffen stattfinden. Der Termin wird Ihnen nach der Anmeldung zeitnah mitgeteilt.

Bitte leiten Sie die beigefügte Einladung zur Geschwisterkinder-Freizeit an alle interessierten Kinder und Eltern weiter.

Wir freuen uns auf eine spannende und erlebnisreiche Freizeit!



Barrierefreies Naturfreundehaus

Sollte jemand aus unserer Leserschaft an der Planung von inklusiven Klassenfahrten interessiert oder beteiligt sein, senden wir Ihnen hier einen link zu einem [Naturfreundehaus Laacherseehaus](#).

Wir haben es zwar noch nicht testen können, aber uns erreichte die freundliche Hinweis, dass dort im vergangenen Jahr ein barrierefreier Erweiterungsbau in Betrieb genommen wurde. Das Haus verfügt nunmehr zusätzlich über 11 behindertengerechte Schlafräume, wobei 3 Doppelzimmer (davon zwei Zimmer mit je einem Pflegebett) und zwei Einzelzimmer für Rollstuhlfahrer hergerichtet wurden. Außerdem gibt es einen Gymnastikraum und Seminarräume.

[Autismus zum erleben](#)

Dieses Video rüttelt auf: Erlebt 60 Sekunden lang, wie sich das Leben mit Autismus anfühlt:



In den letzten Newsletter vom 12.11.15 hat sich ein Fehlerteufel eingeschlichen - die Nachricht zum Kindergeld, dass Eltern, die ihre neue Steuer-ID nicht einreichen ab nächstes Jahr kein Kindergeld mehr erhalten würden, ist so nicht richtig, wie einige unserer LeserInnen richtig stellten - d.h. Entwarnung! Es wird in der Tat, auch wenn man die ID noch nicht eingereicht hat, weiterhin Kindergeld geben - so haben wir uns also auch einmal von einer Ente verleiten lassen, die durch die sozialen Medien geisterte ;-)

Euch und Ihnen einen möglichst effiktiven und wenn irgend möglich auch ein wenig besinnlichen Vorweihnachts-Endspurt!

Herzliche Grüße

Ingrid Gerber
Projektleitung Inklusion, Gf